

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

36 (12.2.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544354)

labingern, denen er ein begeistertes aufgenommenes Hoch ausbrachte. Nachdem ein Gelangenschein einige Minuten gelungen und acht kleine Mädel ein paar Polsterlinge gegiebt hatten, nahm...

Dr. Klinge von der Hochschule für Leibesübungen Das Meer, um in außerordentlich merkwürdiger Weise die Größe der Hochschule zu überbringen. Der Kloosthügelport bei der Hochschule durchnah nicht unbekannt, denn er sei aus deren Aufgabe, den weltläufigsten Sport zu erlernen...

mit ganz großen Erwartungen, es gelte nicht nur, einen in ganz Deutschland, ja in der ganzen Welt einzigartigen Sport kennen zu lernen, sondern er erwarbe ein Erlebnis.

Witmann, mittags 1 Uhr. Kloosthügel-Hauptquartier. Es waren bis gegen Mittag etwa 8000 bis 9000 Zuschauer auf dem Kampffeld anwesend, darunter viele Schulen aus Wilhelmshaven-Richtingen und Oldenburg. Ebenso war der Stationschef von Wilhelmshaven, Vizemir Admiral Bauer, erschienen. Bisher wurden von jeder Partei acht Würfe gemacht. Dabei hatten sich die Ausrichter mehr und mehr für Jever als günstig heraus, so daß Jever jetzt mit knapp einem Wurf (40 bis 50 Meter) vor Ostfriesland voraus liegt.

Die ersten fünf Würfe zeigten folgendes Resultat: Schwens (Christiansland) 130,70 Meter, Jaden (Jeverland) 114,30 Meter, Thoben (Jeverland) 116,20 Meter, Martens (Christiansland) 113,60 Meter, Wrents (Jeverland) 71,50 Meter. Die Oberleitung haben Hugo Wiggers-Jever und Heine Tjarks-Abthole. Als Kampfrichter fungieren für Jeverland: 1. Ernst Damm (Jever), 2. Julius Werlich (Schustorf); für Christiansland: 1. Johann Geert (Ripfel), 2. Cuno Cornelius (Witmann); unparteiischer Obmann: Georg Laverenz, Wiermup bei Hohenkirchen.

Am 19. und 20. März findet im Volkshaus „Goldener Ring“ in Altenburg in Thüringen die Tagung der freien Hausbesitzer Deutschlands statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Fragen des Wohnrechts. Der freie Hausbesitzverband will, im Gegensatz zu den alten Haus- und Grundbesitzverbänden, mittellose, das Wohn- und Mietrecht nach sozialen Grundgedanken zu regeln.

Der Großhandelsminister in Frankreich ist im Monat Januar auf 655 gegen 640 im Dezember und 695 im November zurückgegangen. Auch der Kleinhandelsminister, der vom August 1923 bis November 1923 hiet gegungen war, ist seither anhebender langsam gefallen.

Die Reichspost als Leitredende. In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrats der deutschen Reichspost wurde mitgeteilt, daß die Postverwaltung durch ihre Kreditübertragung gegenüber den Barzinsen 13,5 Mill. Mark verloren habe.

Plüdt des Erzärlers von China. Am 11. der jetzt 21jährige Erzärlar von China, der sich unter dem Druck der immer härter werdenden ästhetischen Antriebe auf japanischen Boden geflüchtet hat. Am 11. ist im Alter von drei Jahren Kaiser Chinas geboren. Als im März 1912 die chinesische Republik ausgerufen wurde, ist dem abgelehnten Kaiser der Kaiser von Tien Tsin als Aufenthaltort übermieten worden. Von dort hat er sich jetzt in Begleitung seines Erziehers Kangshu-Mei nach Tokio geflüchtet. Tokio (japanisch Daiten) ist der Endpunkt der kaiserlichen Bahn am Gelben Meer und steht jetzt unter japanischer Herrschaft.

Englisches Schicksal. In Berlin verübte die 50jährige Frau Hölle Selbstmord, indem sie sich mit Gas vergiftete. Frau Hölle, deren Mann kürzlich wegen Unterschlagung von 170 000 Mark verurteilt worden war, hatte sich dieses in ihrem Leben ein Ende geholt, obwohl völlig ungeschädigt, ihrem Leben ein Ende machte.



Am 11. der jetzt 21jährige Erzärlar von China, der sich unter dem Druck der immer härter werdenden ästhetischen Antriebe auf japanischen Boden geflüchtet hat. Am 11. ist im Alter von drei Jahren Kaiser Chinas geboren. Als im März 1912 die chinesische Republik ausgerufen wurde, ist dem abgelehnten Kaiser der Kaiser von Tien Tsin als Aufenthaltort übermieten worden. Von dort hat er sich jetzt in Begleitung seines Erziehers Kangshu-Mei nach Tokio geflüchtet. Tokio (japanisch Daiten) ist der Endpunkt der kaiserlichen Bahn am Gelben Meer und steht jetzt unter japanischer Herrschaft.

In Berlin verübte die 50jährige Frau Hölle Selbstmord, indem sie sich mit Gas vergiftete. Frau Hölle, deren Mann kürzlich wegen Unterschlagung von 170 000 Mark verurteilt worden war, hatte sich dieses in ihrem Leben ein Ende geholt, obwohl völlig ungeschädigt, ihrem Leben ein Ende machte.

Nach den Kämpfen in Portugal.

(Eigenmeldung aus Paris.) Der General Siza Dias, Führer der Republikanischen Bewegung in Oporto, ist mit 50 Offizieren und 500 Mann in die Haft genommen worden, auf ein Kriegsgefängnis gebracht und nach Lissabon überführt worden. Sie sollen sich dort vor einem Kriegesgericht verantworten.

Der Militärgerichtsvorstand von Oporto hat am Freitag bekanntgegeben, daß alle Personen, die mit Waffen in der Hand betreten werden, sofort zu erschließen sind. 65 in den Straßen gefundene Leichen wurden inzwischen von den Behörden begraben, da sie nicht identifiziert werden konnten. In Lissabon sind Spezialgerichtsverfahren eingeleitet worden. Jeder Straßenvorfall ist dem Einbruch der Nacht an unterlag. Bewaffnete Partisanen durchziehen die Straßen und bewachen die Bierlei, in denen die außerordentliche Bewegung am heftigsten war. Die öffentlichen Gebäude waren am Freitag noch geschlossen. Seit dem 7. Februar ist weder der Post noch des Telegraphendienstes verkehren worden.

Heute meldet 198 Tote in Lissabon. „Dalls Eprech“ sogar über 200. In Porto lösten 85 Tote in den Kämpfen gegeben sein. In beiden Städten betraf die Zahl der Verwundeten auf nahezu 1000. Die Rebellen erschossen in Lissabon in ihrem Hauptquartier den vor einigen Tagen gefangen genommenen früheren Kriegsminister. Die übrigen Minister befinden sich in Freiheit.

Kampftag Breitensträter - Charles. (Berlin, 12. Februar. Radiobericht.) Der gestern abend im Berliner Sportplatz vor rund 10 000 Zuschauern ausgetragene Kampftag zwischen dem deutschen Meister



Breitensträter (links) und dem Franzosen Charles (rechts) verließ nach zehn Runden als unentschieden. Das Publikum meinte dieses Resultat, das die Gleichwertigkeit der beiden Kämpfenden entspricht, mit Befriedigung an.

Der gereitete Koppist.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Am so bestlicher muß ich aber noch einmal Stellung nehmen zu den Veröffentlichungen des Herrn v. Reußell während des Kapp-Zustandes. Die Veröffentlichung dieses Verhaltens des Herrn v. Reußell durch den Reichsanwalt hat mich aus tiefster Sehmerz. Ich weiß, daß Sie (zum Reichsanwalt) eine verlässlichere Meinung sind, und welche Verstellung Sie am Ende haben, daß Sie Sie lieber lügen würden als einem Eid anhängen werden, den Sie gelistet haben. Wie kam es zu dem Verhalten, das Sie gelistet haben. Wie kam es zu dem Verhalten, das Sie gelistet haben. Wie kam es zu dem Verhalten, das Sie gelistet haben. Wie kam es zu dem Verhalten, das Sie gelistet haben.

Der deutsch-polnische Handelskrieg. (Berlin, 12. Februar. Radiobericht.) Der polnische Regierung wird voraussichtlich heute eine Note überreicht werden, die im einzelnen begründet, warum die deutsche Regierung eine Fortsetzung der deutschen politischen Handlung zwischen den beiden Mächten nicht anerkennen will. Die Verhandlungen im Augenblick für unendlich unterbrochen bleiben, bis die Verhandlungen über die zwischen den beiden Mächten Regierung und dem deutschen Senat in Warschau über die Frage der englischen Regierung der Ausweisung von Deutschen geführt werden, geführt sind.

Steigerung der Exporteinnahmen. Nach Mitteilungen des Statistischen Reichsamtes haben sich die Einnahmen bei sämtlichen Exporten des Deutschen Reiches im Dezember 1923 gegenüber dem November um 1,95 Milliarden Mark erhöht. Für das Jahr 1923 wird eine Steigerung des Einlagelandes um nicht weniger als 1,46 Milliarden Mark.

Das Disziplinarverfahren gegen die beiden Magdeburger Richter. Landgerichtsrätin Kölling und Landgerichtsrätin Hoffmann, vor dem Oberlandesgericht in Naumburg ist auf unbestimmte Zeit verhaftet worden, weil der Landgerichtsrätin Kölling erkrankt ist. Die vom Vorstand der Reichsministerien der Metallindustrie angeordnete Ausweisung der beiden Richter ist durch die Reichsministerien am 11. Februar in Dresden eine Verhandlung vor dem Richter statt.

In Shanghai sind 250 amerikanische Marinejoldaten aus Manila eingetroffen. Der Schiedspruch für die baltische Textilindustrie, der für die Höhe eine Erhöhung von 8 Prozent und für die Arbeiterhöhe eine solche von 6 Prozent vorlieht, ist vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden. Die Arbeitnehmer hatten dem Schiedspruch gegenüber Statistiken aus der am Freitag veröffentlichten amtlichen Statistik des Reichsarbeitsministeriums geltend gemacht, wie aus Paris gemeldet wird, herab, daß die Zahl der Arbeitlosen in der vergangenen Woche wieder um 8 200 und zwar seit dem 23. Januar auf 64 434 am 5. Februar gestiegen ist. Der bulgarische Polizei hat auf Verlangen der italienischen Regierung einige in Sofia anliegende italienische politische Flüchtlinge verhaftet und ausgeliefert. Die Verlegung der italienischen Einflüsse über das ungläubige und rechtschweigende Verhalten der Polizeidirektion ist sehr groß.

Der Vermittlungsrat der französischen Sozialistischen Partei hat beschlossen, am 23. Februar den Nationalkongress nach Paris einzuberufen. Er hat gleichzeitig den Generalkongress der Partei auf den 17. April 1927 festgelegt. Zwei schweizerische Fliegeroffiziere sind verunglückt. In St. Moritz kürzten anlässlich eines Trainingsfluges von Militärfliegern Fliegeroberleutnant Mieroch und Beobachter Oberleutnant Buhli ab. Sie erlitten ihren Verletzungen.

Kollens des Reichsverwaltungsministers befinden sich nach Anklagen, auf deren einer Sie ruhig hätten Halt machen können. Welche Folgen sich aus diesem ihrem Verhalten ergeben werden, das will ich nicht prophesieren noch ein Sozialdemokratischer Minister v. Reußell eingepaßt.

Herr v. Reußell (Dem.) schickte sich dem Abg. Dr. Lindenberg an in der Beurteilung des Verhaltens des Herrn v. Reußell beim Kapp-Zustand. Ein Beamter der in dieser Weise seine Beamtenpflicht verletzt hat durch die Verletzung der Ministerpflichten, die Herr v. Reußell als Beamter an dem Ministerposten bekleidete, die Herr v. Reußell als Beamter an dem Ministerposten bekleidete, die Herr v. Reußell als Beamter an dem Ministerposten bekleidete.

Unter Abhaltung aller Abänderungsanträge wird die Besetzung schließlich nach kurzer Debatte in zweiter und dritter Beratung ohne Debatte angenommen. Es folgt die zweite Beratung des Gehaltens über die Reichsmohndungsanträge im Jahre 1927 und die Prüfung der Zahl der Wohnungsinhaber. Der Wohnungsinhaber des Antrags, der Vorlesung anzuhören. Nach einem Schlußwort des Abg. Crenshaw (Komm.) wird der motivierte Wohnungsantrag der demokratischen Fraktion in namentlicher Abstimmung mit 217 gegen 161 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. — Die nicht motivierten Wohnungsanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten werden in namentlicher Abstimmung mit 118 gegen 163 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Die Eröffnung der Verhandlung über die Klärung der erwerblose Seelenliste wird dann in zweiter und dritter Beratung ohne Debatte angenommen. Es folgt die zweite Beratung des Gehaltens über die Reichsmohndungsanträge im Jahre 1927 und die Prüfung der Zahl der Wohnungsinhaber. Der Wohnungsinhaber des Antrags, der Vorlesung anzuhören.

Die Entrüstung über den lapidarischen Innenminister geht trotz der Erklärung des Reichsanwalts am Freitag nach wie vor bis weit in die Reihen des Zentrums hinein. Das mit aller Deutlichkeit das Ergebnis der am Freitag erfolgten namentlichen Abstimmung über die gegen den Kapplisten v. Reußell einbrachten Wohnungsanträge. Der Zentrum haben nicht weniger als 118 Abgeordnete gestimmt. Von ihnen war nur der geringste Teil frei und über einhundert Gründe abwendend. Die Mehrheit blieb der Abstimmung aus Protest gegen v. Reußell fern. Auch die Parteiführungsleitung des Reichsanwalts Marx hat es davon nicht abhalten können. Es handelt sich u. a. um die Abgeordneten Cressler, Kersch, Koss, Dr. Kross, Cien u. a. Die namentlichen Abstimmungen mit 147 für die Wohnungsanträge. Der am Donnerstag gegen ihn geführte Beschluß der Gesamtkonferenz hat also keine Wirkung mindern vorläufig verbleibt. Die Wählenden, soweit sie anwesend waren, traten schließlich auf die Seite des Kapplisten v. Reußell, ebenso stimmte die Reichspartei geschlossen gegen die Wohnungsanträge.

Dieses Votum bescheiden. Marx auf der Seite der gebilligten Gegner der Republik — gegen weltliche Kräfte und wahrscheinlich die besten seiner eigenen Fraktion.

Jahrestädtische Umschau.

Küstringen, 12. Februar

Stadtverfassung Montag abend. Eine öffentliche Sitzung von Magistrat und Stadtrat findet Montag abend 6.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses an der Wilhelmshöher Straße statt.

Ein Schornsteinbrand. Ein heftiger Schornsteinbrand im Hause Müllerstraße 51 wurde gestern abend durch die Polizei der Freiwilligen Feuerwehr Küstringen 2 gemeldet. Der Brand konnte bald von der Wehr gelöscht werden.

Ein Führerhand überfahren. Am Donnerstag mittags wurde in der Grenzstraße von einem Verkehrsunfall der Führerhand des linken Kraftwagens überfahren und sofort getötet.

Versteigerung für Häufliche Kleingärten. Der Stadtmagistrat gibt bekannt, daß die Pacht noch bis zum 15. Februar verhandelt werden kann.

Wer hat das Geld geklaut? Verloren wurde gestern abend, wahrscheinlich in der Schulstraße, von einem Westgehilfen der Wehr von 10 Mark.

Wolf und Jell. Der heutigen Auflage unseres Blattes liegt in einem Sonderabdruck die abschließende Unterhaltungs- und Rätselbeilage 'Wolf und Jell' bei.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Sonntag, den 13. Februar: Schneeschmelze, heiter bis wolfig, etwas steigende Temperatur, trocken, neblig.

Berliner Zeitbilder im Februar.

Sobomantle, eine neue Erkenntnislehre. — Das schönste Warenhaus. — Wer ist Ma? — Carlos, der Meisterretzer. — Elefanten demokratisieren. — Dichterlebensabend. — Blonde oder Braune?

Berliner Brief. In letzter Zeit wurde viel von der Kunst des Wiener Graphologen Ghermann berichtet. Inzwischen gibt es in der Reichshauptstadt eine neue Wissenschaft, die ähnliche Ziele wie das Hand- und Schriftlesen verfolgt.

Wertheim, dieses schöne Berliner Warenhaus, ist wiederum erweitert worden und zwar hat es zwei künstlerisch überaus gelungene Ecktische erhalten.

Ein Mann, der Carlos heißt, und für sich den zweifelshaften Ruhm in Anspruch nimmt, hat in Deutschland eingedrungen.

Elefanten demokratisieren. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß die Elefanten in der Provinz...

Blonde oder Braune. Das ist die Frage, die seit im Kabinett der Damenfreunde und (angeblich) auch im Spreichzimmer Isometischer Kerle aktuell ist.

Carlos, der Meisterretzer. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Carlos, der Meisterretzer, in der Provinz...

Das schönste Warenhaus. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß das schönste Warenhaus in der Provinz...

Wer ist Ma? In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Ma, der Meisterretzer, in der Provinz...

Dichterlebensabend. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß der Dichterlebensabend in der Provinz...

Blonde oder Braune. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Blonde oder Braune in der Provinz...

leibt der Schwerfälligkeit in fünf Minuten zum Meisterretzer werden soll. Die Karten zeigen die Fußstellungen während der einzelnen Figuren des Tances. Wer sich nach ihnen genau richtet, macht bestimmt die erforderliche (äußerlich) unmögliche Figur.

Blonde oder Braune, das ist die Frage, die seit im Kabinett der Damenfreunde und (angeblich) auch im Spreichzimmer Isometischer Kerle aktuell ist.

Carlos, der Meisterretzer. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Carlos, der Meisterretzer, in der Provinz...

Das schönste Warenhaus. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß das schönste Warenhaus in der Provinz...

Wer ist Ma? In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Ma, der Meisterretzer, in der Provinz...

Dichterlebensabend. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß der Dichterlebensabend in der Provinz...

Blonde oder Braune. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Blonde oder Braune in der Provinz...

Carlos, der Meisterretzer. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Carlos, der Meisterretzer, in der Provinz...

Das schönste Warenhaus. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß das schönste Warenhaus in der Provinz...

Wer ist Ma? In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß Ma, der Meisterretzer, in der Provinz...

Dichterlebensabend. In der letzten Nummer des 'Elefanten' haben wir berichtet, daß der Dichterlebensabend in der Provinz...

Die sparsame Hausfrau verwendet MAGGI Würze.

denn sie weiß, daß es nur weniger Tropfen bedarf, um dünnen Suppen, Fleischbrühen, Gemüsen u. Soßen sofort einen kräftigen Wohlgeschmack zu geben. — Vorteilhaftester Bezug in großen, plombierten Originalflaschen zu RM. 6.50

Man verlangt ausdrücklich MAGGI Würze.

Eines Menschen Weg.

Ein Arth-Edert-Roman von Emil Feiden.

36. Fortsetzung. Nachdruck verboten. In den einfach aber gediegen ausgestatteten Räumen seines Palastes fanden die Empfänger der Gesandten und Notar ganze Heere fremder Bänder. Schlicht und einfach wogten sich die Gäste im Saal. Ohne das übliche militärische Gepolter wurden sie im Kraftwagen abgeholt. Wir sind ein armes, ein bescheidenes Volk, entgegnete er, wenn man ihm zuzuhören will, doch etwas mehr Macht zu entfalten, ein ziemliches Einfachheit und Sparsamkeit. Die Anproben, die vorher die notwendigen Anlagen poliert hatten, wurden gehalten, eine kleine private Unterhaltung folgte, und mittags abends fand dann ein einfaches Essen statt.

Aus aller Welt.

Mit Knäpeln, Biergläsern und Gummistopfen. (Berlin, 12. Februar, Kadiolienk.) Zu lächerlichen Ausmachungen, zum es gestern Abend in einer Versammlung der Nationalsozialistischen Freiheitspartei in Berliner Norden...

Fruchtbarer Tat eines Vaters.

(Wien, 12. Februar, Kadiolienk.) Bei Nagasack lag gestern nachmittags ein verheirateter Soldat sein uneheliches Kind aus der Schule ab. Er begab sich damit in die Wohnung der Mutter des Kindes...

Schwerer Unfall bei einer Schießübung.

Bei Schießübungen der bayerischen Wehrmacht auf dem Kommando in Eheim gas ereignete sich ein schwerer Unfall. Die Wehrsoldaten waren am Morgen in Stellung gebracht worden...

Das Bett als Günstige.

In London hat ein 24 Jahre alter Tischhändler mit Hilfe seines Bettens Schindeln verdient. Er hatte keine Bettstelle mit dem Rücken nach oben auf zwei Stühle...

Wutiger Mieterstreit.

In Schöneberg, E. Umwelt Waburg, kam es zwischen Mietern eines Hauses zu Streitigkeiten. Die Mietkassisten angetreten, doch ein Mann auf der Stelle getötet worden...

Ein Dienstmädchen als Millionäerin.

Ein Dienstmädchen, das bei einem Fleischhacker in Bremen (Sonne) in Erfahrung machte, hat eine Million verdient. Es wurde von seiner Heirat beabsichtigt...

Vertrautes Verfahren in Wehrübung.

In Mienkefen in Mecklenburg ist nun sehr einem Wehr auf die Spur gekommen, an dessen Ausführung die mecklenburgische und Berliner Arminipolizei teilgenommen...

Schwerer Unfall.

Im Dorfmund geriet der amerikanische Wehrführer Fuchs mit einem Wehr in Streit und bedrohte sie mit einem Pistol. Hat die Wehrerke der Frau die 60jährige Rentnerin...

Neues Verbot gegen Tollwut.

Dem österreichischen Professor Dr. Hempel soll es gelungen sein, ein neues Verbot gegen Tollwut zu entdecken. Tollwut kann danach in etwa fünf Tagen mit nahezu vollkommener Sicherheit geheilt werden...

Humor und Satire.

Was den Lustigen Vätern: Hugo ist eifersüchtig auf die Dame seines Bettes: Wozu da mir erklären, wer der elegante Herr mit Gesicht und Monatel war...

Aus vergangenen Tagen.

Mathies. — Das Wilhelmshavener Volksblatt. — Ein Arbeiterfest anno 1877 in Wilhelmshaven.

Während ich in einer Sonntags-Ruhepause in alten Koffiz schliefen, die Falten meines Gedächtnisses mufterte, um aus der Vergangenheit Geschichte auszugraben...

Urteil, ob ich es auch erdenklich mache. Wegen Sie las, lagte Herr Katann! Ich betrauerte Freitagmorgens Gedächtnis...

Der Arbeiterführer des 'Wilhelmshavener Volksblattes' und Administrator konnte davon natürlich kein Wort hören. Er betraute dabei einen kleinen Buchhändler, der er war...

Das Buch ist meine Freude. Das ist ein Tagesroman. Einige Teilnehmer summen den Text mit und bald brauch das Buch, von alt und jung geungen, durch den Saal...

Ich mietete den Thomassen Saal, lehte mich mit Janna Wuer in Berlin, und die Redakteure hatten keine und ohne...

An der Redaktion und Administration des tapeten und tabulierten Volksblattes trat im Laufe des Jahres 1877 ein Wechsel ein...

Wandte mit Verleumdung und im Protokoll leben — es ist die Mutter unterer Stoffen, mit der ich Geschäftliches zu besprechen habe. Dno.

Ein guter Tropfen. Nicht Berg und Magen, Der Kenner bewahrt sich seine Wehre und Brennweine nicht mit dem edlen Reichel...

Fadestädtische Umschau.

Wie ist es kalt geworden. Seit Montag haben wir tagtäglich einen kalten Frost am frühen Morgen zu verzeichnen. Einmalen die ersten Tage der Woche gegen Mittag die Sonnenstrahlen die Luft so war das gestern nicht mehr der Fall. In der letzten Nacht fiel das Thermometer sogar bis auf 6,5 Grad unter Null, so daß die nachträgliche Kälte sehr unangenehm empfunden wird. Höchstens die Eisportfreunde, von denen dieser Witterungsanstoß nicht mehr erwartet und erholt macht, freuen sich über die kalten Eoböhen, denn wenn der Frost noch anhält, gibt es bald auf allen Gassen und dem Stadtpark mal noch prächtige Gelegenheiten, den Eisport auszuüben. Leider sind mit diesem Frostwetter auch wieder fast alle Bauarbeiten eingestellt, so daß der Frost für viele Menschen nur den verflüchtigen Wunsch auslöst, das Wetter möge sich bald zum Frühling hin wenden, um wieder den Sommer zu bringen. Gleich der Vorverkauf für den Vertragsabend von Hoffmanns Rote Sänger schon lechzt eingekauft, fast alle die, die sich in der jetzigen Karnevalszeit einmal herzlich erfreuen wollen, nochmals mit Reduziert auf diese Veranstaltung der Sozialdemokratischen Partei hingewiesen. Hoffmanns Rote Sänger gelten nach wie vor als die besten der Stadt, und die Mitglieder in dieser Erinnerung ruhenden Einzeltruppe. Darum, weil der Abend sehr abwechslungsreich zu werden verspricht, seien alle Parteigenossen und -genossinnen aufgefordert, für zahlreiche Besuch Sorge zu tragen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Eintrittsarten sind in der Buchhandlung Paul Hug & Co., in der Erpedition der „Republik“, im Parteisekretariat und bei den Parteifunktionären zu haben.

Fußballspiel. Der Preis von den Faddestädtern gern gefundene Fußballspiel der beiden Ostpreußen Germania 1 und Heppens 1 findet am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Sportplatz am Stadtpark statt.

Vom Wänerengalopieren „heim“. Der Verein hielt gestern in seinem Vereinslokal „Zum Augustiner“ seine jährliche Monatsversammlung ab. Zu den letzten Wänerengalopieren des Vergnügungsleiters erklärten die Kassenscheiter, daß die Wänerengalopieren sich nicht gestaltet und die Kassenscheiter sich in der nächsten Wänerengalopiere erklären. Beschlüssen wurde, wie in den früheren Jahren am zweiten Dienstag im „Parkhaus“ in Wilhelmshaven ein größeres Galopieren auszuführen. Für dieses Konzert ist das bekannte Oberhausener Soliquartett verpflichtet worden. Unter Punkt „Beschlüsse“ wurde die Abhaltung eines Kassenballbeschlusses. Als Zeitpunkt wurde der 28. 2. und als Ort das „Parkhaus“ bestimmt.

Vom Wochenmarkt. Die Schmelzpreise sind in der letzten Zeit zurückgegangen. Das machte sich auch auf dem Markt bemerkbar. Im Durchschnitt wurde für Schmelzfleisch 1 Mark verlangt. Angesehen im Preise haben Eier und Butter, während Milch und Gemüsepreise keine Veränderung erlitten. Zu Beginn des Marktes waren in den Reihen der Stände noch größte Vöden. Der Verkehr war nicht allzu lebhaft. Es folgten: Kartoffeln 7, Stiefeln 6, Wärseln 20, Kaffeebohnen 180 bis 200, Schmelzfleisch 100 bis 110, Rindfleisch 70 bis 140, Kalbfleisch 100 bis 120, Hammelfleisch 70 bis 90 Pf.

Neue Schmelzpreise in Japan. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Tokio sind infolge von Schmelzpreisen in den Provinzen Aikago, Tanama und Haini 103 Personen ums Leben gekommen, 10 werden vermißt. Mehr als 20 000 Soldaten seien ebenfalls mit den Aufklärungsarbeiten längs der Eisenbahnlinien beschäftigt.

Zusatz an der Röhle von Duenenland. Nach einem Funktelegramm hat ein Zusatz vorgelesen in der Umgebung von Celen gemeldet. Der Schaden beträgt 250 000 Pfund. Im Umkreise von 6 Meilen sind die telegraphischen und telephonischen Leitungen unterbrochen.

Die Wille eines deutschen Lebensretters. In Washington, im Weißen Haus, wurde eine Wille des Deutschen Fritz Steger, des Sohnes eines Lagerführers in Sonderburg bei Weizbaden aufgestellt. Steger sollte dem von ihm in Secord geratenen britischen Dampfer „Rafines“ im Januar vorigen Jahres allein 17 Personen gerettet, hatte aber dabei selbst den Tod in den Wellen gefunden. Das amerikanische Konsulat in Frankfurt a. M. hat jetzt den Eltern die Geldsumme der Ratschläge des „Präsidenten Roosevelt“ überreicht, auf dem Steger damals Ratsohle war und der damals zur Rettung herbeigeeilt war.

Das Wohnhaus von Spinosa. Zur würdigen Feier des 250. Todestages des großen holländischen Philosophen Baruch Spinoza, die am 21. Februar im Haag begangen wird, hat der Internationale Spinozahaus-Verein einen Aufruf zur Sammlung von Spenden erlassen, um das Wohnhaus des Philosophen, das künftig ein wissenschaftliches Mittelpunkt für die Spinoza-Forschung aller Länder werden soll, wieder in seinen ursprünglichen Zustand setzen zu lassen. Der Aufruf ist erwartungsbekannt, die erforderlichen Mittel noch bis zum 21. Februar zusammenzubringen. Den Vorsth des internationalen Ausschusses hat Walter Reaf, der Präsident der Londoner Westminster-Hof, übernommen.

Was die Lichtbild-Bühne Neues bringt.

kl. Der neue „Ben-Hur“-Film in den „Adele“-Lichtspielen. Nun haben auch unsere Lichtspiele den Film, von dem man sagt, er sei der größte seiner Art in der Welt. Zugrunde liegt ihm der nach dem großen Roman des englischen Schriftstellers, in alle Kulturippen überleitet und weiterentwickelt gemordene Roman gleichen Namens. Ein Engländer ist der Vater der Geschichte, ein Amerikaner hat die gemalten Lichtbilder geschaffen. Was die Herstellung des riesenhohen Wertes kostet, das haben wir bereits vorgelesen hier mitgeteilt, ebenso haben wir die allgemeinen Einhaltungen, wie sie dem Film zugrunde liegen, angebeutet. Was diesem ergibt sich schon, daß der Schöpfer auf dem Bühnenmarkt, den der Roman darstellte, ein Schlichter in den Lichtspielhäusern gelangt ist. Mehr als drei volle Jahre hat die technische Arbeit an dem Werk gedauert; was an Material und Künstlern notwendig ist; Geld und Arbeit, es zu beschaffen, spielte keine Rolle. Und so ist denn ein Filmmeist großes Ausmaßes und größter Genialität entstanden. Bauten, Kostüme, das grandiose Wagnern in den altmodischen Jirtus und die nicht minder gewaltige Seelensicht und dazu das unendliche Aufsehen der Rollen: all das zusammen gibt diesem Filmwerk den Charakter des Ueberlebendigen, großen und man weiß nicht, was das Schöpferische, das Geniale und das Technische dabei keine Grenzen findet. Auch die vielen farbigen Szenen, insbesondere des biblischen Stoffes, sind außerordentlich wirkungsvoll; verflochten wurden in die Gesamtbehandlung auch eine Reihe von bekannten Gemälden christlichen Charakters. Interessanter dürfte es sein besonders bei uns, daß für die Herstellung der Bilder der angeführten Seelensicht hundert Koloristen gebaut worden waren. Hierfür war eine Werkstatt in Virovano gemietet worden, großer Wert wurde auch hierbei darauf gelegt, die historische Echtheit der Fahrzeuge zu sichern. Am das Bild der Schlacht möglichst zuverlässig zu gestalten, hat man bei diesen Szenen von den sonst immer anwendenden Tricks abgesehen und dafür Bräunen an die Staffeln gesetzt, die es am nächsten auf den fremden Seelensicht anstellten. Die schönste aller photographischen Apparate wurden die Kolorierte aufgenommen, um so die verschiedenen Augenblicke einzufangen. Die großen Scharen von Kämpfern und Virovano die in der Schlacht festhielt, sind sämtlich Szenen aus Rom und Virovano gemeint, während die orientalischen Szenen aus Indien und Ägypten stammen. Es würde zu weit führen, wollten wir auch die Reihe der Charaktere, die am besten zur Darstellung kamen, erwähnen wollen wir nur, daß der Held und Mittelpunkt des Wertes, Ben Hur, ein gegenwärtig 37jähriger amerikanischer Lichtspielkünstler mit dem Namen Ramon Novarro ist. Im übrigen hat man unter Heranziehung jeglicher Begebenheiten an die Kostentragung aus aller Herren Länder an Menschen und Material das zusammengebracht, was man für die jeweilige Situation für am geeignetsten hielt. Und noch einer muß genannt werden, nämlich der Schöpfer des Filmes, der Regisseur Fred Niblo, der aus der Wallace'schen Dichtung und einem nur fünfundsiebzig Jahren in Amerika danach geschaffenen Bühnenwerk die neue Arbeit reifen ließ. — Der Ben-Hur-Film, dessen Inhalt wir wie gesagt, schon obenstehend, erregte überall Aufsehen, auch bei uns drängen sich gestern in den Vorräumen der „Adele“-Lichtspiele die Massen, um einen Blick vor der weißen Leinwand zu bekommen, auf der die Welt von vor zwei-tausend Jahren in elementarsten Bildern lebendig wird. Zu erwähnen wäre noch daß die wichtigen Stellen der Wänschen Seite durch wertvolle und gut wiedergegebene Musik unterstützt wurden.

Der Duffel- und Kammerhändler. Ein beliebter Film „Die lebende Grille“, nach einem Roman von George Sand geschaffen, soll nahezu den ganzen Abend aus. Ein offenes Haus führte der Baron Rothschild in Paris. In seinem

Tösching eines Grippetränkes. In Ebermeier in Baden litt der Wänsche Heinrich Wänsche seit einiger Zeit an Kopfschmerzen. Als er die besten Ärzte konsultierte, wurde ihm empfohlen, sich in der Kur zu erholen. In der Kurzeit wurde er von seiner Frau Gump zur Freude zu ihrem Mann in die Berge. Wänsche in der Unterhaltung, während Gump arbeitete, ergriß Wänsche plötzlich eine Art und packte Gump den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein. Gump hinterließ außer seiner Frau noch vier Kinder. Die Kopfschmerzen schienen bei dem Tode eine gewisse Besserung herbeizuführen zu haben; denn er fand in seinem Zimmerchen mit dem Bettchen. Der Vater Wänsches befindet sich jetzt in einer Anstalt. Vor der Staatsanwaltschaft konnte sich der Täter an nichts mehr erinnern.

Entbehrter Kainin- und Morphium-Schwindel. In Genua wurden sechs schwere Klagen beschlagnahmt, die von einer Schweizer Firma kommen und dort logierten, um nach Neapel zu verfahren zu werden. Da auf den Frachtdokumenten der Anzahl der Klagen einerseits als elektrotechnisches Material, andererseits als Mineralium bezeichnet war, wurden die Zollbehörden Italiens, Spanien die Klagen und Klagen fest, daß sie Kainin und Morphium im Werte von 2 Millionen Lire enthielten. Die Schweizer Unternehmung, ein Wolländer Expediteur, sowie der Genuer Expediter wurden zu insgesamt 1 600 000 Lire verurteilt.

Salon meiste oft Chopin und seine Frau und seine Tochter. Sie wollten deutlich seine, Köpfe, der jungen Witze und nach mander andere. Der Film beginnt mit einer Wänschehaltung im Landhaus des Barons, just in dem Punkte, in welchem die Grille mit ihrer Braut verheiratet wurde. Die große Schlacht ist nicht zu verstehen. Vorläufig enthält die aber ein etwas unklarheit ihr und dem ältesten Sohne der Bürgermeisters ein Liebesverhältnis, aus dem nichts anderes werden kann, weil der junge Baron ein reiches Mädchen heiraten muß. Als der Alte der Grille das klar gemacht hat, geht sie nachts auf und davon, um in Paris ihr Glück zu machen. Unterwegs kehrt ihr ein Mann 500 Lire. Das Geld will sie bei Rothschild anlegen. Als es ihr gelang, zu dem Mann gemaltigen vorzubringen, fand dieser Gefallen an dem unglücklichen Mädchen und bringt sie zu George Sand und Chopin. Dort verheiratete sie, nicht ohne ihren Landru dadurch zu neu lassen. Sie kommt in die Lage, dem Baron einen wichtigen Dienst zu leisten, erachtet ein kleines Vermögen und das Landhaus des Barons in ihrem Orte gekriegt. Mit dem Ende der neuen Bahn trifft sie im Heimatdorf ein und heiratet dann doch noch ihren Landru. Der Film, in dem die Reaktionen der damaligen Zeit aufgenommen, gibt ein lebendiges Bild des Lebens und Treibens der biederlichen und biederlichen Gesellschaft. Die Szenen sind sehr schön durch ihre Klarheit wie von Maria, Harry Hecht, Grotte Gilbert, Alfred Hecht, Unterstrichen wird das prächtige Kostümbild durch die Darstellungen des Orchesters unter der Leitung des Kapellmeisters Bernoldi. — Die Duffel-Grille und ein amerikanisches Lichtspiel vordurchzuführen den Abend. — In den Romanen, die ich in diesen Tagen reist der Film „Kur eine Frau ist mit 24 Taogover über die Leinwand. Ein Gesellschaftsroman und die Wänsche vordurchzuführen das Programm.

der Galle, ein sehr schönes Schauspiel, soll bewiesen, daß es meistens unmöglich ist, einen Menschen aus seinem Willen in andere Verhältnisse zu verpflanzen; er fühlt sich eben dort nicht heimlich. So eracht es hier einem Jungen, der Sohn einer jungen Witwe aus dem Arbeiterstande, der durch seine Unthätigkeit das Interesse einer in isolierter Airküre wohnenden reichen Dame erregt hat. Sie advoniert ihn und nun beginnt für den Jungen ein ganz anderes Leben. In dem vornehmen Hause werden die Tage nach Winterstunden eingeteilt, die künstlich eingeholt werden müssen. Alles ist für den Jungen vorbereitet — nur seine Freiheit. So bekommt er bald heimlich nach seinem früheren Leben. Und als er eines Tages ein paar von seinen alten Kameraden trifft, da sieht es kein Wunder mehr. Er reicht aus zum Rummelplatz und dem sein Mutter, um nicht mehr von ihr zu sehen. Was die reiche Dame kommt in der Erkenntnis, daß es für ihren Willen so am besten ist — sie leert mit einer Geduld für sein ferneres Vorkommen. Der Film ist ganz annehmbar. Wänsche durch und Reife gut. — Der zweite Film „So ist man heiratet“ ist sehr gut, die durch die Schand der Verleumdung eine Ehe in einer Woche beinahe zum Scheitern kommt. Da ist der Schwam, der sich nicht um seine Studien, aber wenn um seine Frau verheiratet; dazu ein Schwärmer als Freund, der sich liebhaft nicht beachtet. — Der Film ist im übrigen ganz annehmbar, auch ist er sehr gut aufgemacht. — Eine kleine Reife durch Holland mit seinen Kanälen und Wänsche vordurchzuführen das Programm.



„Du lieber Gott, ich habe meine Briefschätze zu Hause vergessen!“
 „Na, wenn nur das Stubenmädchen thätig ist!“
 „Das ist es ja eben, sie wäscht das Geld meiner Frau geben!“

In der „Republik“ die beste Reklame!

Die „Republik“ ist das weitverbreitete Organ der werktätigen Bevölkerung von Wilhelmshaven-Rüstringen u. Umg. Sie erscheint jeden Tag außer an Sonn- und Festtagen.

Siebthsburger Heim
 Am 1. dem Sonntag
Wöchentliche Unterhaltung
 Spezialität: Gedeckter Abendessen u. Musik
 1945
Paul Dufke.

Ben Hur
 in Halbeinen,
 wieder eingetroffen!
 Preis nur Reichsmark 1.65

Sozialdemokratische Partei
 Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmshaven.
 Donnerstag, 17. Febr. 1927, abends
 6 Uhr, im Friedrichshof (Peterstr.)

Weißer Zähne
 modern ist
 nichtig es
 ist
 durch einmaliges Nutzen mit der besten
 reinigenden Zahnpasta **Chlorodont**, Zahnpasta
 reinigt die wunderbarsten Zahnpasta, bei
 Zahnen, auch an den Seitenflächen, bei gleich
 zeitiger Benutzung der besten Zahnpasta
Chlorodont - Zahnpasta mit gelbem
 Beschmutzt. Frischer Speichelfluss in den Zähnen
 und Gummilack als Ursache des gelben Zahnpasta
 werden reinigt damit beseitigt. Verwenden Sie
 zunächst ein kleines Zehn zu 60 Pf.
Chlorodont-Zahnpasta für Kinder 70 Pf.
 für Damen 1.15 (weiße Zahnen), für Herren
 1.15 (dunkle Zahnen). Nur echt in Glaspackung
 Originalabfüllung mit der Aufschrift „Chloro-
 dont“. überall zu haben.

Damenbart! **Lästige Haare!**
 werden von Jahr zu Jahr dicker, wenn sie nicht
 rechtzeitig durch ein zweckmäßiges Mittel entfernt
 werden! Ich reize Ihnen ein solches an und das
 schmerzt nicht und es dauert nicht anzureich!
 Dr. Dr. Weger, Hamburg 663, Schanzenstr. 47-51

Buchhandlung Paul Hug & Co.
 Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Telephon 2155.
 Telephon 779 Meines neuen erstklassigen Telephon 779

Bunter Abend
 Vortragende:
Hoffmanns Rote Sänger,
 Berlin

Geschäfts-Eröffnung!
 Mit dem heutigen Tage eröffne ich
 in Wänsche-Rüstringen, Metzerweg 4 ein
Solinger Stahlwaren-Geschäft
 mit Wänscheleiererei und
 Reparaturwerkstatt
 Spezialität: Rasenmäher, Schere, Ent-
 schärfen der Eisen- und Schneidwerkzeuge. Liefer
 sämtlicher Friseur-Bedarfsartikel. Halte
 mich der hiesigen Einwohnerschaft
 bestens empfohlen
Georg Strohdach.

Frostfreie Eisbörjer Kartoffeln
 Brennmaterialien
 Meine neue Fuhrwerkmaschine steht zur
 Benützung bereit.
Jacob Tammen
 Kopperhörner Straße 4. — Telephon Nr. 779.
Brudersachen liefern Paul Hug & Co.

Leichenwagen
 halte ich bei Bedarf empfohlen. — Bestellungen können gestellt werden.
Jacob Tammen, Kopperhörner Str. 4

Hoffmanns Rote Sänger,
 Berlin
 Humor, politische Satire,
 musikalische Darbietungen, Wänsche-
 tenken und andere Aufführungen
 Wer einmal herzlich lachen
 will, besuche dieses Abend.
 Karten im Vorverkauf sind im Parteilokal
 der Buchhandlung Paul Hug & Co.,
 Marktstr. u. bei den Funktionären zu haben.
Eintritt 0.50 Mark.

Eine Lügenfession und ihre Folgen.

Das Völkermordverbrechen des Kommerzienrats Lindemann.

Eine Angelegenheit, wie sie nur selten das Einzelgericht beschäftigt, wurde am Berliner Schöffengericht verhandelt, und zwar war der Bankier Kommerzienrat Lindemann, von der Bankfirma Metz u. Co. angeklagt wegen betrügerischer Manipulationen in der ihm gehörigen Lindear-Kontingentsgesellschaft. Zu dieser Verhandlung waren nicht weniger als zwölf Völkermordberichteratter der bekanntesten deutschen Zeitungen geladen. Das Delikt, das man dem Bankier zum Vorwurf macht, ist sehr eigenartig. Lindemann hat durch Zufall einen Vertreter von Firm kennen gelernt, der mit einem Vorkontingentsvertrag den Firm in Berlin vorführen und dafür wurden die Räume der Lindear-Auto-Ges. ausgemietet.

An dem Tage, an dem die Filmvorführung stattfand, wurde die Presse an der Börse alarmiert, nicht laut und ausdrücklich, sondern man verbreitete im Hintergrund die Nachricht von einer großen Senkstation und am Abend, als die Vorführung stattfand, fanden die Pressevertreter auf einem Tischchen ein Communiqué, in dem es hieß, daß die Lindear-A.G. mit den Ford-Werken in Detroit in eine Interessengemeinschaft eingetreten sei. An dieser Mitteilung war kein wahres Wort. Kommerzienrat Lindemann hat sie nur deshalb verbreitet, um den Aktien seiner Gesellschaft an der Berliner Börse zu einem besseren Kurs zu verhelfen. Das ist ihm auch gelungen. Denn die Presse teilte, daß der Ford-Film in den Büros Lindemanns vorgeführt wurde, in dieser Mitteilung Vertrauen. Die Aktien der Lindear-Gesellschaft stiegen durch diese Täuschung an der Börse eine ganz außer-

ordentliche Steigerung bis zum Beinhaken ihres Standes. Dazu kam noch, daß wenige Tage nach dem amerikanischen Filmvorführung Kommerzienrat Lindemann nach Amerika fuhr. Aber alle Verhandlungen, die er dort mit dem General Motor anknüpfte, waren ergebnislos. Lindemann verstand es trotzdem, seine Stelle auszuwaschen. Er ließ nämlich durch das Wöllfische Telegrammbureau zwei ihm bezahlte und genutzte Telegramme nach Berlin senden, die auch an der Börse bekannt wurden. In dem einen hieß es, daß er mit dem General Motor in Verbindung getreten sei, und im zweiten, daß die Verhandlungen einen günstigen Verlauf nehmen. In der Hauptsache waren diese beiden Telegramme die Ursache, warum die Aktien der Lindear-Gesellschaft so außerordentlich an der Berliner Börse emporschnitten. Sehr schnell nach der Rückkehr Lindemanns stellte sich jedoch das ganze Wagnis heraus, die Zeitungen, insbesondere das „Berliner Tageblatt“ und die „Konkurrenz-Zeitung“, begannen vor Lindemann und seinem Generaldirektor zu warnen. Die Folge war ein unglaublicher Sturz der Lindear-Aktien, die in wenigen Tagen ins Bodenlos fielen.

In der Verhandlung beantragte die Staatsanwaltschaft wegen der außerordentlichen Gemeingefährlichkeit der Handlungswelt gegen Kommerzienrat Lindemann ein Jahr Gefängnis und fünfzehntägigen Haftstrafe. Das Gericht beurteilte aber den Fall in Anbetracht dessen, daß die Straftat drei Jahre zurückliegt und sich unmittelbar an die Anklagen anschließt, hat, milde und ließ es bei einer Geldstrafe in Höhe von sechshundert Mark bewenden.

Es ist dieser Fall bei den Klippsternern schon zur Tradition geworden, und keiner möchte ihn missen. Deshalb war auch die Beteiligung überaus gut und die Besucher füllten sich in dem fest reichlich schön hergerichteten Saale bald heimlich, besonders die reichlich zugeschnittenen Portionen Beefsteaks kamen mit den schönsten Augen. Der Wirt hatte ebenfalls trefflich gesorgt, sowohl für den Hunger wie für den Durst. Bis in die letzten Morgenstunden hinein blieben die leuchtendroten geräuchernten Gemüts zusammen. Hierbei war der Bericht, welchem er seine Erzählung in der Hauptsache unter sich schließt, einen schönen Aufschwung genommen. In der nächsten Zeit wird er für seine Mitglieder einen Theaterabend veranstalten.

In den Straßen gefahren. Am Donnerstag nachmittag fiel das etwa fünfjährige Töchterchen eines Anwohners der Gießstraße in den dort vorbeiführenden Graben. Glücklicherweise war eine hilfsreiche Hand das Kind gleich wieder heraus, sonst wäre es wohl in dem Sdum und Schlamm erstickt.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Sande. Bürgerverein Marienfelde-Sande. Am Sonntag, dem 13. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet bei Paul Weiler eine außerordentliche Versammlung statt. Die Tagesordnung sieht vor: Kirchenratswahl.

Erzucht. Das Ate kürzt. Eine alte, früher sehr bedeutsame Einrichtung ist, wie wir vor einiger Zeit kurz berichteten, vor kurzem verschwunden: die alte Delmühle in „Vor dem Moore“. Schon länger hand sie sehr zerfallen da, das Dach war z. z. abgefallen, Fenster zerbrochen usw. Was gar während der Hungersnot im Kriege. Da mußte sie mit ihren alten Knochen Tag und Nacht arbeiten, um all die Wünsche von allen und breit zu erfüllen. Nun ist sie stückweise in Abbruch verfallen, und bald wird niemand mehr, was sie einst in schwerer Zeit bezeugte.

Donnerstag. Zwei Leichen aufgefunden. In Wilsingen im Landkreis Donaukreis (Gießbahnstraße Donaubrück-Mühle), wurden nacheinander zwei Leichenfunde gemacht. Morgens fanden Straßenpassanten an der Landstraße den Gießbahnleichen Leichen, in einer Kiste liegend, tot auf. Da die Möglichkeit eines Verbrechens vorlag, wurde die Donaubrück-Commission beauftragt, nach deren Ermittlungen es sich um einen Unglücksfall oder ein Verbrechen handelt. Die größere Wahrscheinlichkeit spricht für einen Unfall. — Am Montag des gleichen Tages wurde gleichfalls in Wilsingen eine Leiche aus der Dale gezogen, die als die eines jungen Mädchens aus Wilsingen in Wilsingen identifiziert wurde, das am 1. März wegen Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Not Selbstmord verübt hat. Aus einem hinterlassenen Brief ergibt sich, daß das junge Mädchen auch seinen fünfjährigen Sohn mit in den Tod genommen hat. Der Knabe, der in einem tiefen Kinderbett untergebracht war, ist jedoch nicht zu entdecken. Über seinen Verbleib hat noch nichts weiter ermittelt werden können.

Guten. Rächlicher Straßenraub. In einer der letzten Nächte wurde auf der Chaussee nach Langförde bei Schöler See aus Langförde überfallen, niedergetrieben und seiner Bursche von 200 Mark beraubt. Zwei Personen sind in dieser Angelegenheit verhaftet worden, doch schweben die Ermittlungen noch.

Der Sündenfall. „Minna ist ein wahrer Satan“, sagte die empörte Hausfrau, die nicht bemerkt hat, daß Klein-Godden auf dem Teppich spielt. „Schade“, bemerkt Klein-Godden traurig, „und gestern war sie noch im Himmel.“ Die Mutter haucht. „Ja, da hat der Papa „mein Engel“ zu ihr gesagt!“

Gewerkschaftlich. Versammlungskalender

Jungbühnen. Montag abend 6.30 Uhr. Vorgesprechung von Druckern. — Anmeldung für die Fahrt nach Lübeck.

Jugend vom Bau. Montag abend 7 Uhr. Zusammenkunft im Bureau.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Vollversammlung. Auf die am Montag, dem 14. d. M., abends 8 Uhr im „Gesellschaftshaus“ stattfindende Vollversammlung (mit Damen) der Ortsgruppe Wilhelmshaven-Mittlingen wird nochmals hingewiesen und um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Kleinfallberühmter „Republik“. In der kommenden Woche finden in der Ortsgruppe Wilhelmshaven-Mittlingen keine Schließungen statt. — In des heute abend in der „Neuen Burg“ stattfindende Kassenfest ist erinnert. Beste Kleinfalberühmter (Kostumfest), am 2. März ab. Schließen die dritte Abteilung (Kostumfest) und die vierte Abteilung (Punkte).

Verantwortlich für Politik, Revision, allgemeinen Teil und Provinzialteil: Josef Klich, Mittlingen; für den Strafen Teil: Joh. H. d. d. d. Prof. Paul Puro u. Co. Mittlingen.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Auf zum Kampf gegen Berlin!

in den **Central-Lichtspielen (Central-Hotel)**
Sonnabend und Sonntag
2 Spitzenfilme!

Die Auszahlung der Jubilanten

für die Empfangsberechtigten aus der Gemeinde Brake erfolgt am Dienstag, dem 15. Februar 1927, in der Zeit von 4 bis 8 Uhr nachmittags.

Brake, den 11. Februar 1927.
Häufigkeit.
A. H. Franke, Reg.-Beauftragter.

Zielgenossen. Diejenigen Gemeindeglieder, welche der Verwaltung unterliegen (Kontingente, Gemeindeglieder usw.), werden darauf hingewiesen, daß die letzte Rate der Kirchensteuer bis zum 15. Februar d. J. bei der Kantonskasse Brake einzuweisen ist. Es wird darauf hingewiesen, daß nach Ablauf eines Monats von weiteren 7 Tagen die Verweisung erfolgt.

Brake, den 10. Februar 1927.
Evangelisch-luth. Kirchenrat.

Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Kirche Brake. Sonntag, den 13. Februar: Gottesdienst 10 Uhr, Kinder-Gottesdienst 11.30 Uhr.

Brake, Gast- und Landwirt Dr. Seehorn befehlt läßt.

Tourenfahrten, den 17. Februar 1927, nachmittags 2 Uhr.

in seinen Anstellungen gegenüber der „Vereinigung“ meistbietend mit längerer Zahlungsfrist verkaufen:

- 4 Räder, hochtragend, frischmelend und bereit,
- 1 Windfänger,
- 2 Rührer,
- 2 Rührer,
- 10 trüchtige beste Schafe,
- 3 trüchtige Sauen,
- 15 arderer und kleinere Hefel,
- 6000 Pfund gut gewaschenes Senf,
- 1 Fohren Wehen und Weiler, sowie der dazugehörige sonstige landwirtschaftliche Gerätschaften.

Carl Kuck, amtlicher Auktionator.

Freie Turnerschaft Brake e. V.

Sonnabend, 19. Februar, abends 7 Uhr im Central-Hotel: Grosser

Turner-Kappenball

Jahresband-Musik
Grosses Überraschungsgeschehen
Kappen gratis
Zu recht reger Betätigung ladet freundlich ein
Der Festausschuss

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsverein Brake i. O.

Am Dienstag, dem 8. März 1927, abends pünktlich 8 Uhr, im „Central-Hotel“, öffentliches

Sinfonie-Konzert

des rühmlichst bekannten

Philharmonischen Albert-Orchesters

aus Bremerhaven, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Otto Albert.

Mitwirkung von 45 Musikern.

Solist: Herr Leon Rüdelsheim, Violine.

Zur Aufführung kommen:

- Tschalkowsky: Fünfte Sinfonie.
- Richard Strauss: Tod und Verklärung.
- Wieniawsky: Konzert für Violine.
- Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser“.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Buchhandlung der „Braker Volkszeitung“, Bahnhofstraße 20 und im Zigarergeschäft v. A. Albers, Breite Str. — Nummerierter Saalplatz 1.50 Mk., Galerie 1.25 Mk. — An der Abendkasse alle Plätze 50 Pfennig mehr.

Der Vorstand.

Hotel Vereinigung.

Sonntag, 13. Februar: Tanz-Kränzchen

Anfang 8 Uhr. Ob. Label freundschaftlich einbrannt.

Aller Schönbrenner

Sonntag, 13. Febr. 1927

Damen-Ball

Diejenigen, die freundschaftlich einbrannt.

Paul Hug & Co. Röhrlingen 1. Oid. Peterstraße 26. Fernruf 16.

Theater in Brake

(Vereinigung).

Kurzer Gahlpfand Sandbühnen Oberbayr. Legejahr Bauer-Theater.

Sonnabend, den 12. Februar, abends 8 Uhr: Der größte Beschlagener der Gegenwart:

Die Brodenacht!

Eine lustige Fortsetzung in 3 Akten.

Sonntag nachm. 3.30 Uhr Kindervorstellung: Das Märchen im Zauberkraut!

Preise 30 und 50 Pfennig.

Montag:

Der Herrgottskönig von Oberammergau!

Preise: Sperrsitze 1.50 Mk., 1. Platz 1.30 Mk., 2. Platz 0.80 Mk. (Vorverkauf Buchhandlung Habis).

Schupfletterung, Gesang und Silber-Einlagen.

Gewerkschaftskartell Brake.

Dienstag, den 15. Februar, abends 8 Uhr:

Sitzung

sämtlicher Funktionäre einschließlich der Delegierten, sowie der Vertreter der Betriebe aller Gewerkschaftsverbände

bei G. Böling, Kollege Hermann, Nordham, spricht über

Betriebsräte wählen und Arbeitsgerichtsgele

Wahlfähiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand, bestehend aus uns: garniert jeder- und baumendlichem Inlet mit guter Feder-Halbbaunen- oder Daunenfüllung liefert ich hier sofort in jeder gewünschten Preisklasse.

Betten

Joh. Ohm, Brake i. O.

Sohlen-Ausschnitte

(bestes Kernleder) Alle Bedarfsartikel empfiehlt

H. F. Grape, Brake

Gewerkschafts-Kartell Brake

Mittwoch, d. 16. Febr., abends 8 Uhr, in der „Freibühne“ (G. Böling):

Großer Unterhaltungsabend

von „Hoffmanns HoteSänger“

Das erstklassige politische Gesang- und Spiel-Tuett mit neuem, reichhaltigem Unterprogramm.

Eintrittskarten

zum Preise von 1 Mk. sind zu haben bei sämtlichen Funktionären, bei G. Böling und in der Buchhandlung Paul Hug & Co., Bahnhofstraße, sowie an der Abendkasse

Su zahlreichen Besuch ladet freundlich ein

„Admiral Brommy“

Sonnabend und Sonntag:

Konzert

Kaufmann von H. Seebler.

Konzert Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr. Eintritt frei. Eintr. 50 Pfennig.

Ziegenzuchtverein

Brake-Golzwarden

Sonntag, d. 13. Febr., findet in Rodenfranken in Neuhaus Gollhaus ein

Film-Vortrag

über Ziegenzucht statt.

Witzliedchen erhalten freie Fahrt mit dem Bahn 1.16 von Brake.

Jahresliches Ereignis erwünscht.

Der Vorstand.

Glück wolle zu gebräuchlich an Wärdern und Voten liefert die Buchhandl. „Horn“ in letzter Zeit.

Gemeinnütziger Verband zur Bekämpfung der Tollwutkrankheit

durch Dr. med. Schäfers

günstige Mineral-Quelle. Kaufkraft durch den Bionem. Verein Brake Sange Sines &

Joseph Gwinnet Pestalozzi

Zu seinem 100. Todestag.



Pestalozzi im Kreise seiner Zöglinge

ergeben. Umfassender legte Pestalozzi seine Grundzüge in „Leonhard und Gertrud“ nieder, einem unterirdischen Buche, das er mitten in der drückendsten Not in wenigen Wochen schrieb. Aber trotz des Aufsehens, das dieses Buch machte, und trotz vieler äußerer Anerkennung, lebte Pestalozzi bis 1798 noch in größter Dürftigkeit auf dem Neuhof. In diesem Jahre erhielt er nach dem Abzug der Franzosen aus Unterwalden von seinem Freunde Legrand einem der fünf Direktoren der schweizer Republik, den Auftrag, in ein Kloster zu Elanz die verlassenen Kinder des ganz verödeten Kantons zu sammeln. Bald hatte er 80 Kinder beisammen, zum Teil in entsetzlich verkommenem Zustande. Aber die Mühsal der Franzosen im Sommer 1799 machte seinen aufopfernden Bemühungen ein schnelles Ende. Als Elementarlehrer ging er nach Burgdorf im Kanton Bern und eröffnete dort in Verbindung mit andern im Jahre 1800 eine Erziehungsanstalt. Sein Hauptangemerk war auf die Ausbildung des Elementarunterrichtes gerichtet.



Die Armererziehungsanstalt „Neuhof“ bei Burgdorf zur Zeit der Gründung durch Pestalozzi 1775.

Am 17. Februar vor 100 Jahren schloß Pestalozzi, einer der größten Pädagogen, der berühmteste Lehrer und größte Kinderfreund, die Augen für immer. Und heute, 100 Jahre nach seinem Tode, lebt sein Name noch frisch und allen bekannt, heute noch ist die Lehre Pestalozzi's Grundzüge unserer Kindererziehung, heute noch spricht man vom System Pestalozzi. Was dieser Mann kämpfend und ringend erreichte, wird noch Jahrhunderte hindurch befehlen bleiben. Es hat lange gedauert, bis Pestalozzi sich durchzusetzen vermochte. Es war ein Jahrhundert, nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges, als die deutsche Pädagogik und besonders das Erziehungsweesen verrotten war. An geistlichen und päpstlichen Schulen bestand die wertvolle Tradition des höheren Unterrichtes fort, die Kindererziehung aber wurde in stofflicher Verkennung der Kindererzieher geübt, denn sie war nichts Besseres und nichts anderes als das Einbläuen eines geringen Wissensstoffes, der über Anfangsgründe und notwendige Lesen und Schreiben nicht weit hinausreichte. Pestalozzi schuf den Anschauungsunterricht, eine neue Art des Lehrens, und er strebte danach, die Selbstständigkeit der Kinder und Menschen zu leben, die Selbstständigkeit zu fördern. Lehren und Lernen waren bei ihm zwei Begriffe, mit denen er den Sturm gegen die damalige Methode der Kindererziehung begann. Sein Grundgedanke war der Gemeinschaftsunterricht vieler Schüler, er ist der eigentliche Schöpfer der Einheitschule, denn das Wissen sei, äußerte er einmal, für jeden, es kenne keine Unterschiede. Jedes Kind sei ihm als Schüler willkommen und aus jedem Kinde könne ein wertvoller Mensch werden, wenn die Erziehung richtig angewandt werde. Mit diesen Grundgedanken baute er seine Schulen auf und diesen Grundgedanken verdankte er seine Erfolge.



Pestalozzi

Nach der Züricher Handzeichnung von Diez

wobei er neben der Anschauung besonders auf das Sprachlernen und die Ausbildung des Zahlen- und Raumsinnes (Rechnen und Geometrie) Gewicht legte. Bei ihm selbst rückte sich allerdings der Mangel einer formalen und methodischen Vorbildung insofern, als sein eigener Unterricht gänzlich der freien Methode erwangelte und mehr durch den Hauber seiner Persönlichkeit wirkte. Seine Grundzüge über den Elementarunterricht hat er in dem Buche niedergelegt: „Wie Gertrud ihre Kinder

lehrt“, sowie in dem „Buch der Mütter“ und in der Anschauungslehre der Zahlenverhältnisse“. Im Jahre 1802 wurde er vom Kaiser als Rezipienter nach Paris gesandt, ohne jedoch bei Napoleon für seine Zwecke etwas erreichen zu können. Im August 1804 mußte er einen Anfall nach München-Buchsee verlegen, um bereits 1805 in das alte Schloß Paderborn überzusiedeln. Hier erreichte die Anstalt in den folgenden zehn Jahren ihre höchste Blüte, zog junge Männer aus ganz Europa zum Studium der Pädagogik an und machte den Namen Pestalozzi zu einem der berühmtesten der Zeit.

In der Tat gebührt ihm der Ruhm, großartige Anregungen gegeben zu haben; die Verwendung derselben zu einer wirklichen Methode fand aber weniger im Judentum selbst als außerhalb statt. So kam es auch, daß seit 1810 die Anstalt harte Anfeindungen zu erdulden hatte, und daß unter den Lehrern selbst harter Mißbrauch ausbrach. Pestalozzi's Kraft wurde im Jahre 1815 durch den Tod seiner Gattin, der edlen Anna Schultze, aus Jülich, mit der er seit 1769 verbunden war, gebrochen. Geldverlegenheiten beschleunigten den Sturz der Anstalt, die auch innerlich immer mehr herabgekommen war. Im Jahre 1825 mußte sie endgültig geschlossen werden. Pestalozzi kehrte nach dem Neuhof zu seinem Enkel zurück und schrieb 1826 seinen „Zwanzigjährigen“ und „Meine Lebensgeschichte als Vorsteher meiner Erziehungsanstalten in Burgdorf und Yverden“. Am 17. Februar 1827 starb er in Brugg, wohin man ihn zwei Tage zuvor vom Neuhof gebracht hatte.

Die Jünger Pestalozzi's zogen in die ganze Welt und verbreiteten seine Lehre. Überall erstanden Schulen nach seinem Sinn, überall begann man mit dem alten System zu brechen, wenn es auch Kampf und Jahrzehnte lange Ueberwindung kostete. Nach und nach, langsam, jedoch aber stetig, begann die Methode Pestalozzi's Wurzel zu schlagen, und einer seiner besten Förderer war in jüdischen Jahren Fröbel, dessen Schulen, wenn auch unter dem Namen ihres Schöpfers, im Grunde den Methoden Pestalozzi's huldigten. Auch die ganz moderne Kindererziehung weicht nicht weit ab von den Grundgedanken, die Pestalozzi aufgestellt hat. Was dieser Mann schon damals, heute vor mehr als 150 Jahren erkannte, gilt heute als Fortschritt. Vieles als neue Forderung neuer Pädagogen, die sich nicht gern auf die Vergangenheit berufen und ungenug zu haben, Selbstverständliches haben von Pestalozzi erhalten zu haben. Selbstverständliches haben die einzelnen Jahreshefte mit ihrer geistvollsten Umschichtung immer auf die Erziehung der Jugend eingegriffen. Man suchte zu ändern und zu bessern, kam oft dabei zurück und lehrte doch schließlich, wenn auch in der Annahme, neue Gedanken zu geben und neue Grundzüge vorfinden zu können, zu dem zurück, was Pestalozzi lange vorher schon erkannt, geschaffen, gelehrt, verbreitet hatte.



Pestalozzi's Grabmal auf dem Friedhofe von Burgdorf

Auch die Begründer der angeblich neuen Methoden werden ähnlich sein, am 100. Todestage Pestalozzi's ihm die Unsterblichkeit zuerkennen. Überall dort jedoch, wo deutscher Geist lebt und wo Lehrer und Jugend beisammen sind, selbst in den Familien, wo ja selten ein Mann von Pestalozzi zu mitleiden wird, diktiert der 17. Februar die Erinnerung an diesen Mann nachzuweisen, der mit seinem Geist Grundzüge aufstellte, die nie veraltet werden können, so lange man Kinder zu Menschen machen will. Und deshalb ist Pestalozzi den richtigen Weg gegangen, weil er die Kindererzieher erkannte, weil er aus dem tiefen und edlen Hellen mit den Kindern wußte, was ein Kind braucht, um geistig und körperlich aufzuwachen und ein voller Mensch zu werden.

Die Lebensgeschichte Pestalozzi's ist reich an Glück und Misserfolgen. Als Sohn eines Arztes wurde er am 12. Januar 1746 in Jülich geboren. Nach dem frühzeitigen Tode seines Vaters fiel die Erziehung ganz der Mutter zu, und dieser Umstand trug nicht wenig dazu bei, daß in Pestalozzi die Gefühlskräfte länger Zeit überhand genann. Nachdem er bereits längere Zeit Philosophie und dann Jura studiert hatte, gab er, durch eine schwere Krankheit veranlaßt, die Studien ganz auf und ging als Landarzt nach Kirchberg. Auf dem Landgute in der Nähe der Harzburg, dem Neuhofe, gründete Pestalozzi 1775 eine Rettungsanstalt für verwaiste Kinder, da ihm das Gland in seiner Umgebung tief zu Herzen ging. In der Erziehung der 50 Kinder, die er bald um sich gesammelt hatte, entfaltete Pestalozzi die wunderbare Gabe seiner Persönlichkeit, die Herzen zu gewinnen. Da es ihm jedoch an allen Eigenschaften gebrach eine solche Anstalt zu organisieren, brach bald der ökonomische Ruin über sie herein und sie mußte 1783 geschlossen werden. Trotzdem ließ sich Pestalozzi, obwohl von allen verlassen, von vielen sogar verspottet, in seiner glühenden Liebe zu den Armen nicht irre machen. Durch die „Abendstunden eines Einseitlers“, die 1780 erschienen, lenkte er die öffentliche Aufmerksamkeit auf seine Erziehungsgrundzüge: Heranbildung des allgemein Menschlichen, und zwar aus dem Wege der Anschauung und Übung, die von dem Kind ausgeht und sich von da in immer größeren Kreisen erweitert. Hauptfache war ihm nicht die Höhe der Kenntnisse, sondern die Übung des Verstandes. Vor allem aber die Umwüstung der dem Kinde von Natur inwohnenden „Kräfte“, und des Familieninnes, woraus sich die Bürgerjugenden von selbst

